

Exod. 12, 34.

Levit. 6, 27.

Num. 5, 2.

Num. 19, 11.

v. 22.

USUS.

1.

1. Sam. 3, 18.

ein Stück Fleisch/oder sonst dergleichen etwas in sein Kleid binden/
 wie die Kinder Israel bey ihrem Auszug aus Egypten den rohen
 Teig/ehe denn er gar versäuret war/ in ihren Kleidern ge-
 bunden auff ihren Achseln trugen/Exod. 12. v. 34. Will also
 Haggai von den Priestern vernehmen / was sie davon halten / ob
 denn heilig Fleisch/so vermittels des Kleides gemeine Speisen an-
 rühret/auch dieselbigen flugs heilig mache. Darauff antwor-
 ten sie/ Nein / sintemal sie aus dem Gesetz hiervon Nachrichtung
 hatten/das zwar das Kleid auff Levitische Weise geheiligt würde
 Levit 6. v. 27. Aber nicht dasjenige/ das durch das Kleid gerühret
 ward. Die andere Frage lautet also. Wo aber ein Unreiner
 von einem berührten Masse dieser eines anrührete/würde es
 auch unrein? Die Priester antworteten und sprachen / es
 würde unrein. Sie sehen auff die Wort des Gesetzes: Gebet
 denen Kindern Israel / das sie aus dem Lager thun alle
 Aussätzigen/und alle die Eiterflüsse haben/und die an den
 Todten unrein worden sind/Num. 5. v. 2. Wer nun irgend et-
 nen todten Menschen anrühret/ der wird sieben Tage un-
 rein seyn/Num. 19. v. 11. Alles was er anrühret/wird unrein
 ne werden/und welche Seele er anrühren wird / soll unrein
 seyn/ bis an den Abend/ Ibid. v. 22.

Mercket hierbey Erstlich/das auch Priestern nichts unter
 die Banck zu stecken/sondern ihnen nicht weniger/als andern zu be-
 weilen ist/was sie wieder Gottes Gebot handeln vñ vornehmen. Al-
 so mußte Samuel dem alten Priester Eli aus dem Munde
 Gottes Vorhaltung thun 1. Sam. 3. v. 18. Esaias sticht ihnen auch
 den Schwert auff/wenn er spricht: Beyde Priester und Pro-
 pheten sind toll von starckem Getrâncke/ sind im Wein er-
 sofften/und daumeln von starckem Getrâncke/sie sind toll im
 Weinlagen/und köfen die Urtheil heraus: denn alle Zi-
 sche